Dr. Raphaela Esprester-Bauer

**Mögliches Planungsraster für eineinhalb Schuljahre unter Berücksichtigung des Lehrwerkes *A plus! 1 und A plus! 2 nouvelle édition***

Anmerkung:

Entsprechend der jeweiligen Kommunikationsabsicht werden die verbindlichen sprachlichen Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation) in den einzelnen Unterrichtseinheiten kontinuierlich beim Kompetenzerwerb integrativ geschult.

Im vorliegenden Raster finden sich exemplarisch kontextbezogene sprachliche Mittel in Ergänzung zu den verschiedenen Kompetenzen, die im Anfangsunterricht für einen adäquaten Spracherwerb besonders relevant sind. Im Hinblick auf eine zielgerichtete inhaltsbezogene Progression wird die konsequente Integration der im Bildungsplan 2016 aufgeführten sprachlichen Mittel in den Französisch-Unterricht als maßgebliche Konstituente vorausgesetzt.

Im Anfangsunterricht erweist sich eine spielerische, einer sanften Progression folgende, jedoch eher kleinschrittige Einführung mit deutlicher Akzentuierung auf das Hören, Sehen und Sprechen als sinnvoll.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **UW** | **Kompetenzen (Schwerpunkte)**  | **Kompetenzbeischreibungen / Teilkompetenzen aus dem BP 2016 Gymnasium 2. FS****SuS können …** | **Material / Unterrichtsbeispiele lehrwerksgebunden** | **Material / Unterrichtsbeispiele lehrwerksunabhängig** |
| 1Vorkurs | * **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
* **Hör-/Hörseh- verstehen**
* **Sprechen – an Gesprächen**

**Teilnehmen*** **Aussprache und Intonation**
 | … grundlegende kulturspezifische Konventionen anwenden (bise, Höflichkeitsformeln für Anrede, Begrüßung und Verabschiedung) 3.1.2 (1)… formelhafte eingeübte und gestisch unterstützte Aufforderungen in der einsprachigen Unterrichtssituation verstehen3.1.3.1 (2)… Kontakt mit einem Jugendlichen / Erwachsenen aufnehmen und sich verabschieden (auch: gegenseitige Vorstellung, formelhaft nach dem Befinden fragen und antworten) 3.1.3.3 (1)… erste geübte Laute und Lautfolgen des Französischen phonologisch weitgehend korrekt aussprechen 3.1.3.9 (1) | Als Quelle, aber ohne Text- und Bildstütze für die Schüler:SB, S. 13, ex. 2SB, S. 13, ex. 4 : « Salut, ça va? » (rap)SB, S. 26, Chanson de l’alphabet | + Zahlenlied |
| **Abschluss: Minidialog vortragen (zu zweit): Begrüßung, Vorstellung, Frage nach dem Befinden, Verabschiedung** |
| 2-4Unité 1: La rentrée | * **Hör-/Hörseh- verstehen**
* **Sprechen – an Gesprächen**

**teilnehmen*** **Aussprache und Intonation**
 | … weitere formelfhafte eingeübte und gestisch unterstützte Aufforderungen in der einsprachigen Unterrichtssituation verstehen 3.1.3.1 (2)… medial vermittelte Gespräche mit bekannten Inhalten und bekanntem Vokabular in angemessenem Sprechtempo verstehen 3.1.3.1. (3)… elementare Informationen über sich selbst und andere geben (zum Beispiel Wohnort, Klasse) 3.1.3.3 (2)… auf der Grundlage der Anregungen vorgegebener Lehrwerksdialoge (der Lektion) selbstständig eine Rolle gestalten 3.1.3.3 (7)… geübte Laute und Lautfolgen und elementare Intonationsmuster des Französischen phonologisch weitgehend korrekt aussprechen 3.1.3.9 (1) | SB Texte Volets 1-3SB, S. 15, ex. 6SB, S. 18, ex. 3, 4 + 6SB, S. 19, ex. 8 (rap)SB, S. 20, ex. 11-13 |  |
| **Abschluss : Minidialog gestalten und vortragen (Gruppe) – SB, S. 21, Tâche A: C’est la rentrée - Dialog auf dem Pausenhof** |
| 5-8Unité 2:A la maison | * **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**
* **Aussprache und Intonation**
 | … zu Hause Orte und Tätigkeiten erfragen sowie Informationen dazu geben 3.1.3.3 (2)… auf der Grundlage der Anregungen vorgegebener Lehrwerksdialoge selbstständig eine Rolle gestalten 3.1.3.3 (7)… weitere geübte Laute und Lautfolgen des Französischen phonologisch weitgehend korrekt aussprechen 3.1.3.9 (1)… die *liaison obligatoire* in elementaren Verbindungen anwenden (Personalpronomen + *être*, Verben auf *-er*) 3.1.3.9 (2) | SB, S. 42, Module: Le francais en classe (2) wird der Unité vorgeschaltetSB, Texte Volets 2 + 3 als Vorlagen für den DialogLH, Folie 10 – l’appartement LH, Differenzierung, S.16: TandembogenLH : KV 14 „Qu’est-ce que c’est? SB, S. 49, ex. 3SB, Méthodes, S.162-163 / 11-14 🡪Parler sans difficulté🡪Jouer une scène  | + Bewertungskriterien 🡪 Orientierung für die Vorbereitung 🡪Leistungsüberprüfung |
| **Abschluss: Dialog gestalten und vortragen – eine Szene mit Eltern und Geschwistern, in der ein Gegenstand gesucht wird und die Gestaltung des Tages diskutiert wird** |
| 9-12Unité 3:Ma famille | * **Leseverstehen**
* **Schreiben**
 | … einem stark standardisierten und bildgestützten Text einzelne expli- zit ausgedrückte Informationen entnehmen, die mit bekanntem oder über andere Sprachen erschließbarem Vokabular ausgedrückt sind 3.1.3.2 (2)… bei der Lektüre von stark standardisierten und bildge- stützten Texten unterschiedliche Lesestile nutzen: global, selektiv (zum Beispiel: Werbeflyer für Sehenswürdigkeiten) 3.1.3.2 (6)… Methoden der Texterschließung unter Anleitung nutzen: Unter- streichen; Übersetzen von Textab- schnitten ins Deutsche, die dem Deutschen ähnliches Vokabular enthalten und deren Bedeutung auch durch Bildmaterial veran- schaulicht wird (Werbeflyer) 3.1.3.2 (7)… zur Vokabelerschließung die Kenntnis ähnlicher Wörter aus ihrer Erstsprache und ihrer ersten Fremdsprache nutzen. Sie werden sich zunehmend der Vielzahl der Quellen des französischen, aber auch des deutschen und englischen Wortschatzes bewusst 3.1.3.2 (8)… einfache optisch kodierte Infor- mationen benennen 3.1.3.5 (7)… auf der Basis einer Bildvorlage Personen und ihre Beziehungen in einfacher Form darstellen 3.1.3.5 (8)… einer Liste inhaltlicher Aspekte bekannte Vokabeln zuordnen 3.1.3.5 (9)… Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden: Kon- nektorenliste Beiordnung (et, ou, mais) 3.1.3.5 (10)… Strategien zur Vermeidung von Fehlern unter Anleitung einsetzen: kriteriengestützte Korrektur (Inhalt – Aufbau – sprachliche Richtigkeit) mit vorgegebener Übersicht; Überarbeitung des eigenen Textes 3.1.3.5 (11) | SB, S. 57 : La France en direct: La montagne des singes (S. 57)SB, Texte Volets 1-4, insbesondere « On rentre ensemble? » und « Comment ça va, dans ta famille? » haben Modellfunktion für die AbschlussaufgabeSB, S. 49, ex. 2: « Comment est-ce qu’on dit cela en français ? »Lerntagebuch, S. 35-37Cda, S. 24, ex. 5 (Schreiben einzelner Sätze als Bildunterschriften)Cda, S. 27, ex. 8 (imitierendes Schreiben auf der Grundlage einer Vorlage)LH, Diagnose- und Fördermaterial, S. 18/19 | + Arbeit mit authentischen Texten und Differenzierungsmöglichkeit (Aspekt: Inhalt/Interesse)Werbeflyer aus verschiedenen touristischen Zielen des Elsass (Tiere), z. B. Cigoland (Sélestat) :<http://www.cigoland.fr/fr/content/20-a-telecharger>La volerie des aigles (Kintzheim)<http://www.voleriedesaigles.com/infos-pratiques/horaires-et-tarifs/>+ Arbeitsblatt: Vokabelerschließung über ähnliche deutsche oder englische Vokabeln; Aufgaben zu Eintrittspreisen, Öffnungszeiten etc.+ Arbeitsblatt : Tâche - Ma famille et la famille de mon ami(e) |
| **Abschluss: Mail an den/die Austauschschüler/in: Vorstellung der eigenen Familie und der eines/r Freundes/in** (Namen, Eltern, Geschwister, Haustier, Herkunft, Wohnort, eigene Meinung; Aufbau); Korrektur, Überarbeitung, Fördermaßnahmen bzw. weitere Mail *(LP Bildung für Toleranz und Vielfalt; Sprachbewusstheit)* |
| 13-15Unité 4:Mes copains et mes activités | * **Hör-/Hörseh- verstehen**
* **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**
 | … einfache Gespräche, auch medial vermittelte Gespräche zu vertrau- ten Themen und mit vertrautem Ablauf (z. B. Verabredung) in ange- messenem Sprechtempo global verstehen und einzelne leicht erkennbare Aussagen verstehen 3.2.3.3 (3)… aus einfachen didaktisierten Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen und mit vertrauter Struk- tur einzelne leicht erkennbare Informationen entnehmen 3.2.3.1 (5)… in einem Telefonat Kontakt auf- nehmen und auf die Kontaktauf- nahme reagieren 3.2.3.3 (1)… in einem stark gelenkten Gespräch mit Freunden einfache Vorschläge machen (Einladung) und eine Entscheidung treffen 3.2.3.3 (3)… in einem stark gelenkten Gespräch mit Freunden Vorlieben, Abneigungen und die eigene Meinung in einfacher Weise äußern ((ne pas) aimer, préférer, détester) 3.2.3.3 (4)… ein Telefongespräch beginnen und beenden 3.2.3.3 (6)… in Dialogen auf der Grundlage von Anregungen verschiedener (auch vorangehender) Lehrwerks- dialoge (z. B. Telefonat) selbststän- dig eine Rolle gestalten 3.2.3.3 (7) | In der Unité des Lehrbuchs werden die links aufgeführten Teilkompetenzen des Sprechens und Hörverstehens integriert erworben: Die Schüler verstehen Telefongespräche und nutzen das Verstandene, um Dialoge (Rollenspiel eines Telefonats) zu gestalten.SB, S. 66, Text Volet 1 : « Qu’est-ce qu’ils font ? »SB, S. 66/67, ex. 2-4SB, S. 70, ex. 7SB, S. 72, Text Volet 3 : « Qu’est-ce que tu fais le week-end ? »SB, Apprendre à apprendre: Hörverstehen, S. 70, ex. 8 ; S. 72, ex. 1SB, S. 72/73, ex. 2LH KV 41SB, S. 73, ex. 3Cda, S. 33, ex. 3Cda, S. 39, ex. 7Cda, S. 39, ex. 8 (Sprachmittlung; Wortschatz Telefonat)SB, S. 73, ex. 4 | **+** IQB – Beispielaufgaben VERA 8 auf GeR-Niveau A1: <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/frz1>« La photo »« Au téléphone » |
| **Abschluss: Telefonat gestalten: Vorschlag einer gemeinsamen Unternehmung, Tag, Uhrzeit, Aktivitäten, Verabredung** (SB, S. 76, Tâche A: Contacter un/e correspondant/e par téléphone; Selbstevaluation: LH, KV 45) |
| 16-19Au collège | * **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
* **Schreiben**
 | … offensichtliche Gemeinsamkei- ten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagsle- bens in der Schule benennen 3.1.2 (2)… eine kurze persönliche Korrespondenz mit wenigen zentralen Informationen verfassen (Adressatenbezug in Einladungen, E-Mails, Briefen: Anrede, einfache Grußformeln, Fragen) 3.2.3.5 (2)… einfache Darstellung von Gegebenheiten an der eigenen Schule auf der Basis von Vorlagen (auch negativ: was es nicht gibt) 3.2.3.5 (3)… Vorlieben und Abneigungen in einfacher Form formulieren und gegebenenfalls kurz und einfach begründen 3.2.3.5 (6)… zur Ideenfindung Mindmaps und Vokabelnetz anwenden 3.2.3.5 (9)… Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden: Konnektorenliste (*alors*, *et*, *ou*, *mais*, *parce que*, Zeit- und Ortsangaben) 3.2.3.5 (10)… Strategien zur Vermeidung von Fehlern einsetzen: kriterienge- stützte Korrektur mit vorgegebener Übersicht gegebenenfalls mit Unterstützung durchführen; Überarbeitung des eigenen Textes 3.2.3.5 (11) | Textsorte Korrespondenz (mit unterschiedlichen Adressaten) – Vorlagen aus SB, Unité 3 (einschließlich Schülertexte): Cda, S. 27, ex. 7b + 8; tâche (zusätzliches Arbeitsblatt)SB, S. 88, Text Volet 2: « Un mail de Clara à sa grand-mère »SB, S. 87, ex. 6+8LH, KV 48Vorlieben und Abneigungen einfach begründen:LH, Differenzierung, S. 57Strukturierungshilfen zur Ideenfindung :SB, S. 87, ex. 7 ; S. 166f. 19; Korrekturhilfen: Hilfestellung für die kriteriengestützte Korrektur:SB, S. 167, 20oderLH, KV 53LH, Diagnose- und Förderungsmaterial, S. 73-77SB, S. 102, Bilan des compétences 4 | **+** KonnektorenlisteOder alternativ : angepasster Evaluationsbogen (ohne Objektpronomen, aber mit zusätzlichen Beispielen und dem Kriterium Tempusgebrauch; Integration einiger weniger weiterer Kriterien aus: LH, Diagnose- und Fördermaterial, S. 29) |
| **Abschluss: Mail an einen französischen Freund : Présente deux journées de ta semaine** (= Tâche A, SB, S. 97) |
| 20-23Unité 6:Ma ville, mon quartier | * **Sprachmittlung**
 | … sehr kurze, deutlich artikulierte Mitteilungen mit bekanntem Vokabular in die jeweils andere Sprache übertragen 3.2.3.6 (1)… aus einfachen, deutlich artiku- lierten Gesprächen ihres Erfah- rungshorizonts beziehungsweise zu vertrauten Themen in der Stan- dardsprache eine klar erkennbare Information entnehmen und diese in die jeweils andere Sprache über- tragen 3.2.3.6 (2)… aus kurzen, syntaktisch und morphologisch einfachen didakti- sierten oder authentischen Texten zu vertrauten Themen mit ihnen bekanntem Wortschatz eine zen- trale, leicht erkennbare Informa- tion entnehmen und diese in die jeweils andere Sprache übertragen 3.2.3.6 (3) | Einführung in die Komponenten und in grundlegende Anforderungen der Sprachmittlung :SB, S. 109, ex. 7 und S. 168/21 MéthodesSB, S. 110, Text « Ma ville, mon quartier »SB, S. 111, ex. 2Sprachmittlung vom Französischen ins Deutsche in Gesprächen:Hinführung auf der Grundlage eines verschriftlichten Dialogs:SB, S. 109, ex. 8LH, KV 63Cda, S. 55, ex. 5a+bSB, S. 113, ex. 2Entnahme ausgewählter Informationen aus einem schriftlichen französischen Text und Sprachmittlung ins Deutsche:SB, S. 135, ex.3Entnahme ausgewählter Informationen aus einem schriftlichen deutschen Text und Sprachmittlung ins Französische:Übertragung von Informationen (die aber eher übersetzt werden):Cda, S. 56, ex. 6aDiagnose und Fördermaterial:SB, S. 130, « Recettes »LH, Fördermaterial, S. 93, S. 104-106 | **+** Übertragen von Mitteilungen (Situation: Schüleraustausch) in die jeweils andere Sprache :Mitteilungen französischer Lehrer (Aufforderungen, Raumänderungen, Treffpunkte, Daten) im Rahmen des Schüleraustausches in Straßburg an die Schüler; Aufgabe: Mittlung ins Deutsche für den deutschen AustauschpartnerMitteilungen deutscher und französischer Lehrer (Treffpunkte, Uhrzeiten etc.) an die Schüler; Aufgabe: Mittlung in die jeweils andere Sprache für den französischen Austauschpartner bzw. für einen anderen deutschen Schüler, der nicht folgen kann**+** Mittlung einer klar erkennbaren Information aus einem deutschen Text ins Französische: Aufgabe (Situation: Schüleraustausch): Hausaufgabentext in Deutsch (z. B. aus Deutschbuch) |
| **Falls eine Exkursion nach Straßburg geplant ist – Abschluss: Tâche B**: Un séjour à Strasbourg (SB, S. 114) |
| 24-26Unité 7: On fait la fête | * **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
* **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**
 | … offensichtliche Gemeinsamkei- ten und Unterschiede des eigenen und des französischen Alltagsle- bens benennen: Feste im Jahreskreis3.1.2 (2)… im Freundeskreis Zeitangaben (Wochentag, Datum) und Orte bzgl. eines Geburtstagsfestes erfragen und angeben 3.2.3.3 (2)… in einem stark gelenkten Gespräch mit Freunden einfache Vorschläge machen und eine Entscheidung treffen 3.2.3.3 (3)… in einem stark gelenkten Gespräch mit Freunden Vorlieben, Abneigungen und die eigene Meinung in einfacher Weise äußern 3.2.3.3 (4)… in Dialogen auf der Grundlage von Anregungen verschiedener (auch vorangehender) Lehrwerksdialoge (auch DVD) selbstständig eine Rolle gestalten 3.2.3.3 (7) | SB, S. 116, Module : « Fêtes et traditions en France »CD, « Bon anniversaire »SB, S. 123, « Les cadeaux »SB, S. 124, ex. 2SB, S. 127, « Joyeux anniversaire ! »SB, S. 128, ex. 3 : associogramme sur le thème de l‘anniversaireSB, S. 132 : « Qu’est-ce qu’on dit ?»Dialogkarten (S. 29 und 30)LH, Differenzierung, S. 77, ex. 1 und S. 78, ex 1b: TandemübungenSB, S.162-163, 11-14, Méthodes 🡪Parler sans difficulté🡪Jouer une scène  | **+** La chandeleur: Aufgaben aus dem Dossier « La France culturelle » (erarbeitet von Cécile Veneman)+ Hinführung zum freien Sprechen:zusätzliche Dialogkarten zum Austausch über und zur Wahl eines Geburtstagsgeschenkes und zur Entscheidung über Aktivitäten+ BewertungsbogenBewertungskriterien 🡪 Orientierung für die Vorbereitung ->Leistungsüberprüfung |
| **Abschluss: Dialog gestalten und vortragen – Vorbereitung einer Geburtstagsfeier** |
| 27-30Unité 8: Vive les vacances | * **Leseverstehen**
* **Sprechen – zusammen-hängendes monologisches Sprechen**
* **Text- und Medien- kompetenz**
 | … einem Text eine oder mehrere unabhängige, aber benachbarte und explizit ausgedrückte Infor- mationen entnehmen 3.1.3.2 (2)… Aussagen und Handlungsstruk- turen eines Textes zum eigenen Erfahrungshorizont bzw. Alltags- wissen sowie den eigenen kultu- rellen Kenntnissen in Beziehung setzen 3.1.3.2 (3)… zu Texten mit sehr vertrauter Thematik mündlich die eigene Meinung äußern 3.1.3.2 (4)… das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes zur Texterschließung nutzen 3.1.3.2 (9)… sich in einfacher Form über sich selbst und andere sowie über Alltagsabläufe und -tätigkeiten äußern 3.1.3.4 (1)… in einfacher Form Zukünftiges äußern 3.1.3.4 (2)… zentrale Elemente einer Bilderfolge darstellen 3.1.3.4 (3)… die Inhalte von einfachen Texten mit vertrauter Thematik gegebe- nenfalls mit Unterstützung wiedergeben 3.1.3.4 (4)… den Inhalt eines erarbeiteten Textes in den Grundzügen mithilfe von Stützen (Bildfolge, mots-clé) darstellen 3.1.3.4 (5) …Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien (z. B. Folie) auf einfache Weise präsentieren 3.1.4 (10) | Ausgangsdiagnose : LeseverstehenSB, S. 135, ex. 1+2 : Bilan des compétencesLH, S. 93, 97-103, Diagnose- und FördermaterialSB, Texte Volets 1 +2 : « Qu’est-ce qu’on va faire pendant les vacances » und « Souvenirs d’été »SB, S. 142, ex. 1SB, S. 140, ex. 6 ; Lehrerhandreichng, Differenzierung, S. 88LH, KV 85 « Un été à Paris » (Langversion statt SB, S. 147)LH, KV 86 « La famille de Mamimo »LH, KV 87 « Chez mon corres allemand »LH, KV 88 « Le cadeau de Tarik »SB, S. 144, Textgrundlage der Tâches – au choix | + Aufgabenblätter zu KV 85-88 zur Erarbeitung des Leseverstehens |
| **Abschluss: Präsentation nach Wahl – « Mes vacances d’été » oder Wiedergabe des ersten Teils der Erzählung « Le cadeau de Tarik »** (LH, KV 88) (mit Bildstütze und mots-clé, z. B. auf Folie) |
| **KLASSE 7** |
| 1-4Unité 1 :Bienvenue à Montpellier ! | * **Sprechen – zusammen-**

**hängendes monologisches Sprechen*** **Text- und Medien-kompetenz**
 | … sich über sich selbst und andere äußern sowie Alltagsabläufe, -tätigkeiten und –situationen darstellen 3.1.3.4 (1)… ein erarbeitetes Thema in den Grundzügen mithilfe einer Stütze (zum Beispiel Stichwortzettel) darstellen 3.1.3.4 (5)…Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien (z. B. Plakat) auf einfache Weise präsentieren 3.1.4 (10) | SB, Texte Volets 1 + 2 : « Lisa et ses copains », « Pourquoi on aime Montpellier » als sprachliche Muster für die eigene PräsentationSB, S. 23, Qu’est-ce qu’on dit ?SB, S. 19, ex. 8 : Beschreibung/Charakterisierung mithilfe von Adjektiven ; auch eigener Wohnort)SB, S. 18, ex. 3 (Parler ; Vorliebe für Ort formulieren und begründen)SB, S. 20, ex. 10: Apprendre à apprendre: Wörter umschreibenSB, S. 150/151, 18 und 20 : Freies Sprechen lernen ; Der Kniff mit dem KnickLH, KV 7 und 8 |  |
| **Abschluss: Präsentation – Tâche A « Ma ville et moi »**, SB, S. 22 |
| 5-9Unité 2: Moi et mon temps libre | * **Schreiben**
 | … Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben, Abneigungen sowie persönliche Gefühle formulieren und in einfacher Form begründen 3.1.3.5 (6)… optisch und akustisch kodierte Informationen in einfacher Form beschreiben (zum Beispiel Bild, Foto, Geräusche) 3.1.3.5 (7)… auf der Basis von Vorgaben beziehungsweise Vorlagen (zum Beispiel Bildergeschichten) kurze syntaktisch einfache Geschichten, Gedichte ergänzen, umschreiben beziehungsweise verfassen 3.1.3.5 (8)… Hilfsmittel zum Verfassen von eigenen Texten verwenden (unter anderem Wörterbücher, einfache Konnektorenlisten zur zeitlichen Strukturierung und Begründung) 3.1.3.5 (10) | Textsorte Tagebucheintrag und Blog - Vorlagen :SB, S. 38 « Une aventure incroyable »Textstrukturierung :Cda, S. 21, ex. 7 (Strukturierung durch Angabe der Uhrzeit)SB, S. 41, Apprendre à apprendre : Gliederung eines Textes durch ZeitangabenNachschlagen fehlender Wörter in zweisprachigem Wörterbuch:SB, S. 145/5 MéthodesLH: KV 17, Fehlercheckliste | + Textsortenvorlage und Grammatikübung:« Yasmine est arrivée à Paris », in : 99 grammatische Übungen. Französisch Niveau A1/A2, Stuttgart 2012, S. 44+ erweiterte Konnektorenliste:Liste zu A plus! 1, unité 5, erweitert um Zeitadverbien |
| **Abschluss: Tagebucheintrag oder Blog: ein unangenehmes Erlebnis am zurückliegenden Wochenende** |
| 10-12Unité 3: Mon monde à moi | * **Leseverstehen**
* **Schreiben**
 | … schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen und weitgehend selbstständig anwenden 3.1.3.2 (1)… einem Text eine oder mehrere unabhängige, aber benachbarte und explizit ausgedrückte Informa- tionen entnehmen 3.1.3.2 (2)… Aussagen und Handlungsstruk- turen eines Textes zum eigenen Erfahrungshorizont bzw. Alltags- wissen […] in Beziehung setzen 3.1.3.2 (3)… unterschiedliche Lesestile nutzen ([…] detailliert, selektiv) 3.1.3.2 (6)… Methoden der Texterschließung unter Anleitung nutzen (zum Bei- spiel Unterstreichen […]) 3.1.3.2 (7)… das Vokabelverzeichnis ihres Lehrwerkes sowie zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung nutzen 3.1.3.2 (9)… eine persönliche Korrespondenz mit mehreren zusammenhängen- den Informationen verfassen (zum Beispiel […] Briefe […]) 3.1.3.5 (2)… eine einfache Beschreibung (Charakterisierung) auf der Grund- lage eines fiktionalen Textes verfas- sen (z. B. Aussehen, Kleidung, auf- fällige Charakterzüge) 3.1.3.5 (3)… syntaktisch einfache fiktionale und nichtfiktionale Texte unter An- leitung und aufgrund von Vorgaben zusammenfassen 3.1.3.5 (4)… optisch […] kodierte Informationen in einfacher Form beschreiben (zum Beispiel Bild, Foto […]) 3.1.3.5 (7)… Dialoge und nach Vorlagen kurze innere Monologe verfassen (zum Beispiel zum Füllen von Leerstellen in fiktionalen Texten) 3.1.3.5 (8)… einfache Strukturformen zur Ideenfindung anwen- den (zum Beispiel Auflistungen […]) 3.1.3.5 (9)… Hilfsmittel zum Verfas-sen von eigenen Texten verwenden (unter anderem […] einfache Konnekto- renlisten zur zeitlichen Strukturie- rung und Begründung) 3.1.3.5 (10)… Strategien zur Vermeidung von Fehlern einsetzen: kriteriengestütz- te Korrektur mit vorgegebener Übersicht gegebenenfalls mit Un-terstützung durchführen; Überar- beitung des eigenen Textes3.1.3.5 (11) | Anstelle der Lehrwerkseinheit wird die Ganzschrift behandelt. Mit dem Text werden ein größerer Teil des Wortschatzes und alle grammati- schen Strukturen erarbeitet, die in der unité 3 eingeführt werden. Punktuell kann zum Training der Strukturen auf Aufgaben im Lehr- werk rekurriert werden.  | + Mirela Vardi, « La nuit blanche de Zoé », Unterrichtsreihe - Arbeitsblätter |
| **Abschluss: Tagebucheintrag (Zoé oder Paul), Brief (Zoé an Paul) oder Dialog Zoés und Pauls** (s. Vorstellung Unterrichtsreihe, S. 17) |